

Vorschlag zur Wiedereröffnung von Outdoor-Sportstätten

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bouffier,

für das körperliche und geistige Wohlbefinden ist Sport für viele Menschen essenziell. Derzeit ist dies nicht möglich, da alle Sportstätten komplett geschlossen sind.

Kleine Geschäfte und auch riesige Baumärkte durften unter Auflagen wiedereröffnen. Viele Sportstätten, wie etwa unsere Outdoor-Kletterwand, dürften ohne weiteres dieselben oder ähnliche Auflagen erfüllen, ohne das Risiko einer Ansteckung zu vergrößern.

Wir bitten Sie deshalb, die Outdoor-Sportstätten und somit auch unsere vereinseigene Kletterwand in Flörsheim Wicker, so zeitnah wie irgend möglich, mit einem schrittweisen Exit-Plan die Wiedereröffnung zu ermöglichen.

Vor allem bei kontaktlosen Sportarten, wie dem Klettern, sind die derzeit geltenden behördlichen Auflagen gut zu erfüllen und können bei Bedarf in einigen Bereichen darüber hinaus sogar verbessert werden.

Deshalb wollen wir ein Konzept vorstellen, das den aktuellen Hygiene- und Verhaltensrichtlinien entspricht und eine effizientere und damit sicherere Handhabung gewährleistet. Dieses Konzept kann als Schritt Eins für eine zeitnahe Wiederöffnung genutzt und fortlaufend angepasst werden, bis ein regulärer Voll-Betrieb nach Eindämmung des Virus aufgenommen werden kann.

Wir unterscheiden dazu im folgenden Konzept „Vorschlag zur Wiedereröffnung von Outdoor-Sportstätten“ drei Punkte:

1. Bereits vor Corona bestehende Maßnahmen an unserer Outdoor-Kletterwand
2. Sofort umsetzbare Schutz- und Hygienemaßnahmen zur Wiedereröffnung unter Auflagen
3. Weiterführende Schutzmaßnahmen

Was ist Sportklettern?

Sportklettern ist das Klettern mit Gurt und Seil an künstlichen Kletteranlagen oder Felsen. Dabei sind in Klettergärten, Kletterhallen und künstlichen Outdoor-Kletterwänden die kurzen Kletterrouten vom Boden aus erreichbar. Sportkletterrouten an künstlichen Anlagen sind meist komplexe Bewegungsrätsel, die den gesamten Körper und den Geist beanspruchen. Das Lösen von sportlichen Herausforderungen bereitet großen Spaß. Daher erfreut sich die Individualsportart eines massiven Wachstums und derzeit gehen rund eine halbe Million Menschen in Deutschland dieser Sportart nach. Klettern ist für jede Altersgruppe, jedes Geschlecht, jede Gewichtsklasse und auch Menschen mit Behinderung möglich und bereichernd. Sportklettern wird 2021 erstmalig auch olympisch und wird dadurch weiter an Bekanntheit und Einfluss gewinnen.

(Quelle Alpenverein: https://www.alpenverein.de/der-dav/presse/hintergrund-info/klettern-in-deutschland-zahlen-daten-fakten_aid_31813.html).

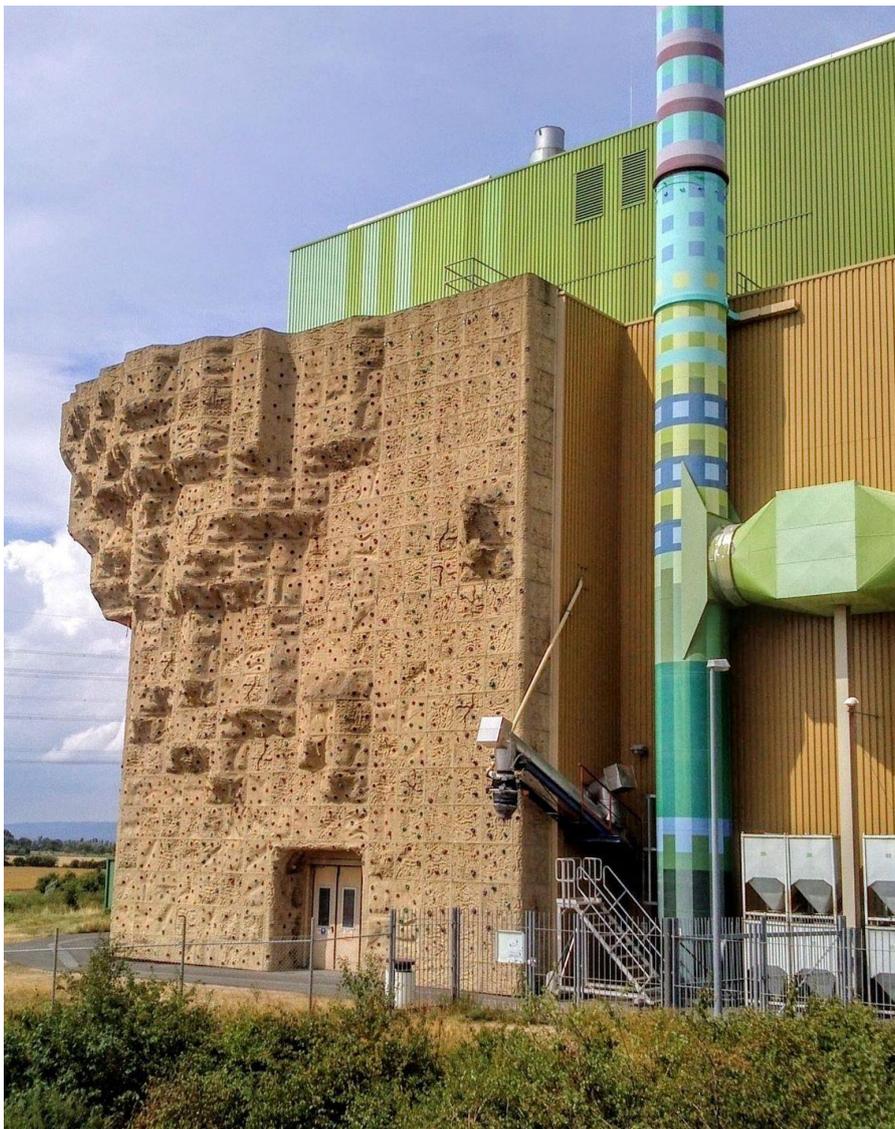
Wer sind die Kletterfreunde Wicker und was ist die Outdoor-Kletterwand?

Die Kletterfreunde Wicker sind ein **gemeinnütziger Wiesbadener Verein!**

Wir haben im Jahr 2019 den Betrieb der Outdoor-Kletterwand an der Außenfassade des Biomassekraftwerks Wicker übernommen und führen seit dem den Kletterbetrieb dort auf Vereinsbasis fort. Die Wand nebst Gelände haben wir von der RMD gepachtet. Unsere Mitglieder (und nur diese) können per elektronischer Zugangskontrolle das Gelände des Biomassekraftwerks betreten und dort eigenverantwortlich in Zweier-Seilschaften klettern.

Unsere Kletterwand hat 23 Sektoren (Bahnen). Bei der Nutzung jedes zweiten Sektors wäre trotz dieser Beschränkung für mindestens zehn gleichzeitig anwesende kletternde Seil-Partnerschaften Platz.

Wir haben jedoch auch in der Zeit vor der Schließung selten 20 Personen zeitgleich auf dem Gelände angetroffen, so dass wir keinerlei Schwierigkeiten bei der Umsetzung einer Beschränkung sehen.



Konzeptvorschlag „Wiedereröffnung von Outdoor-Sportanlagen“

1. Bereits bestehende Maßnahmen an unserer Outdoor-Kletterwand

- Bei der Kletterwand Wicker handelt es sich um eine **Kletterwand im Freien!** Die Wandfläche und Klettergriffe sind permanent Sonne, Wind und Regen ausgesetzt und unterliegen daher eine „automatischen“ Reinigung. Regelmäßiges Lüften, wie beispielsweise in einer Kletterhalle, ist daher nicht erforderlich.
- Auf unserer Anlage gibt es neben/vor der Kletterwand großzügigen Platz zum Verteilen der gerade nicht kletternden Personen, so dass Abstandsregelungen kein Problem darstellen.
- **Klettern ist ein Sport für zwei Personen**, den Kletterer und den Sichernden. Naturgemäß kommen sich beide nicht nahe, da der Sichernde am Boden bleibt, während sich der Kletternde in die Wand begibt.
- Es handelt sich um eine vereinseigene Anlage. Der Zutritt ist nur Vereinsmitgliedern möglich (aktuell knapp unter 300 Mitglieder). Eine Zutrittskontrolle mit elektronischer Türöffnung über den Mitgliedsausweis sorgt für einen Zugang ohne Warteschlange.
- Das Gelände weist keinerlei Umkleiden, Gastronomie, Check in- oder Schalterbereiche auf, an denen Schlangen entstehen könnten.
- Großzügige „Öffnungszeiten“ von 7⁰⁰- 22⁰⁰ an sieben Tagen der Woche schaffen genug Platz für alle.
- Die auf der Vereins-Homepage verfügbare Webcam des Geländes erlaubt es, sich einen Überblick über die aktuelle Auslastung und die Sinnhaftigkeit einer Anreise zu verschaffen.
- Regelmäßige Kontrolle vor Ort durch Betreuer und Kameraüberwachung.
- Erfüllung aller behördlichen Auflagen für den Betrieb einer Sportstätte.

2. Sofort umsetzbare Schutz- und Hygienemaßnahmen zur Wiedereröffnung unter Auflagen

Grundlage für die Erlaubnis zur Wiederöffnung sollte das Vorlegen eines entsprechenden Hygiene- und Abstandskonzepts und dessen Umsetzung sein. Von den derzeit kommunizierten Anforderungen leiten wir für unsere Outdoor-Kletterwand folgende **zusätzliche** Maßnahmen ab. Die Umsetzung kann ab sofort erfolgen.

Einhalten der Abstandsregelung von 1,5 Metern

- Im Kletterwandbereich sind die einzelnen Kletterrouten (Sektoren) an der Kletterwand markiert und nummeriert. Durch ein Verbot, unmittelbar benachbarte Sektoren beklettern zu dürfen, ist der Sicherheitsabstand von 1,5 Metern nicht nur für die Kletterer, sondern ebenso problemlos für ihre Sicherungspartner einzuhalten.
- Der Kletter- und ebenso der Aufenthaltsbereich ist weitläufig genug, so dass der Mindestabstand immer eingehalten werden kann.

Obergrenze von einer bestimmten Personenzahl pro Quadratmeter

- Durch die elektronische Zugangsregelung beim Betreten des Geländes ist eine Maximalmenge an Personen pro Quadratmeter Grundfläche einfach zu kontrollieren.
- Innerhalb des Geländes erlaubt die vorhandene Kennzeichnung der Sektoren eine sofortige Sichtprüfung durch alle Anwesenden und Betreuer.

Information vor Ort und auf der Homepage

- Hygienehinweise für unsere Mitglieder am Eingang, in den Toiletten sowie proaktive Aufklärung über Aushänge vor Ort, unsere Homepage und den Mitglieder-Newsletter können umgesetzt werden.

3. Weiterführende Schutzmaßnahmen

Im Folgenden sind einige Vorschläge aufgeführt, die additiv oder ersatzweise zu den bestehenden Maßnahmen umgesetzt werden können.

Effiziente Steuerung der Besucher vor der Anreise

- Eine Überfüllung ist bei unserem relativ kleinen Verein ohnehin nicht sehr realistisch. Um dennoch eine zufällige Anhäufung von Kletterern vor Ort vorzubeugen, wären wir in der Lage, auf unserer Homepage eine Voranmeldung einzurichten, so dass Kletterer vor der Anreise schon sehen können, ob Kapazitäten auf der Anlage vorhanden sind und das Aufsuchen der Kletterwand aktuell sinnvoll und möglich ist.

Tragen von Community-Masken

- Sollte eine übergreifende Maskenpflicht für alle öffentlich-zugänglichen Betriebe kommen, können wir diese umsetzen. Das Tragen von Masken während des Sports ist von den Sportlern zwar nicht präferiert, wird jedoch akzeptiert, wenn notwendig.

Verpflichtende Handdesinfektion für alle Kletterer

- Obwohl korrektes Händewaschen ausreichen würde und dafür genügende Waschmöglichkeiten inklusive Einmalhandtücher in der örtlichen Toilettenanlage zur Verfügung stehen, können wir durch eine verpflichtende Handdesinfektion (am Eingang) die Eindämmung möglicher Viren besser steuern und kontrollieren. Voraussetzung dafür wäre, dass noch Desinfektionsmittel käuflich erwerbbar sind.

Begrenzung der Aufenthaltsdauer zur Kapazitätserhöhung

- Die jeweilige Kletterzeit könnte auf eine maximale Dauer von zum Beispiel $2^{1/4}$ Stunden pro Seilschaft und Tag limitiert werden. Über den Tag verteilt ergeben sich dann mit 15 Minuten „Wechselzeit“ Kapazitäten von 60 Kletterpaaren je Tag (6 Blöcke/Tag und maximal 10 Seilschaften simultan). Bei ca. 300 Mitgliedern (entsprechend ca. 150 Seilpartnern) könnte rein theoretisch jedes Mitglied an jedem

zweiten Tag klettern gehen ohne die Regelungen zu verletzen. Unsere Mitglieder wären damit einverstanden. Es gilt als soziales und solidarisches Verhalten gegenüber den übrigen Vereinsmitgliedern.

- Zusätzlich wären, falls die Nachfrage wider Erwarten doch noch größer wäre, verlängerte Öffnungszeiten denkbar (z.B. 6⁰⁰ bis 23⁰⁰ Uhr), um für einen weiteren Block pro Tag Platz zu schaffen (Beleuchtung ist möglich).
- Beim Klettern verwendet man zur Trocknung der Hände Magnesiumcarbonat (auch Chalk genannt), dem aufgrund des extrem hohen PH-Wertes von über 10 eine antivirale Wirkung zugeschrieben wird.

Wir hoffen mit diesem Maßnahmenkatalog verdeutlichen zu können, dass wir uns in der Lage sehen, die Rahmenbedingungen des aktuellen Standes der Wissenschaft erfüllen zu können. Er kann jederzeit, bei neuen Erkenntnissen der Wissenschaft, weiterentwickelt werden.

Wir hoffen sehr, dass Sie mit Ihren Kollegen am kommenden Mittwoch eine Regelung finden und verabschieden, die eine behutsame Wiederaufnahme des von unseren Mitgliedern so geliebten Klettersports im Freien ermöglichen.

Gerne treten wir mit Ihnen in einen Dialog, um aktiv an Lösungen mitzuarbeiten, die sehr zeitnah umgesetzt werden könnten, um eine Wiedereröffnung ohne Risiko zu ermöglichen. Bitte nehmen Sie bei Fragen oder Informationsbedarf Kontakt mit uns auf!

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der Kletterfreunde Wicker e.V.

Hans-Josef Schwab
Michael Heß
Karin Irmscher
Cornelia Schröder

Email: vorstand@kletterfreunde-wicker.de

Homepage: www.kletterfreunde-wicker.de